

Filmfestival- programm Gasthof Schuster Hochstadt

fsff

fünf seen film festival
7. UNABHÄNGIGES INTERNATIONALES FILMFESTIVAL

24.7. - 4.8.2013

www.fsff.de

Kartenreservierungen unter www.fsff.de



Sonntag, 28.07. **Eintritt 12,- Euro**

Lyrik + Film

Kino, Poesie und Flamenco verschmelzen unter freiem Himmel zu einem Vergnügen für alle Sinne. Der Wiener Kabarettist Ludwig W. Müller, der Schriftsteller, Fernsehregisseur und oberbayerische Bezirksheimatpfleger Norbert Göttler sowie der Weßlinger Lyrik-Botschafter Anton G. Leitner eröffnen das Filmfestivalprogramm im Biergarten mit knisternden Liebesversen voller Beziehungskomik. Flamenco-Gitarrist Axel Gottwald leitet mit feurigen Live-Improvisationen über zum filmischen Höhepunkt des Abends:

Sommer vorm Balkon

D 2005, 110 Min., Regie: Andreas Dresen, mit Inka Friedrich, Nadja Uhl
Ein schöner und tragikomischer Film über Freundschaft im großen Berlin. In einem alten Mietshaus sitzen die Freundinnen Katrin und Nike auf einem Balkon und blicken auf das bunte, schwierige Dasein, in dem die richtigen Männer oft die falschen sind und in dem man besser durchkommt, wenn man nicht nur schön ist, sondern auch stark. So ist es: Katrin hat einen Sohn, Ronald fährt einen Truck, Tina ist Kellnerin, Oskar und Helene sind alt und allein. Es wird gelebt und geliebt, und es ist immer noch Sommer in Berlin.

Montag, 29.07.

Die Ferien des Monsieur Hulot

FR 1953, 89 Min., Regie & Darsteller: Jacques Tati
Die Abenteuer des Urlaubers Hulot in einer kleinen Badestadt am Atlantik, wo er den alltäglichen Missverständnissen seiner Mitmenschen und der Umwelt ausgesetzt ist. Wie eine Perlschnur sind die Gags aufgereiht - vom Tennisspielen über das nächtliche Tischtennisintermezzo bis zum alles übertreffenden letzten Feuerwerk. Verbunden ist jede Charakterisierung mit einer überaus liebenswerten Intelligenz und einem romantischen Charme, der noch heute zum Lachen anregt.

Dienstag, 30.07.

Der Clou

USA 1973, 124 Min., Regie: George Roy Hill, mit Robert Redford, Paul Newman
The Sting - der Clou ist eine Ganoven-Komödie, in der zwei Trickbetrüger einen raffinierten Plan entwickeln, um sich an einem Mafia-Boss zu rächen, der einen gemeinsamen Freund ermorden ließ. Mittels eines falschen Wettbüros soll der Gangsterchef um einen großen Betrag erleichtert werden. Das Unterfangen wird durch mehrere Auftragskiller und einen korrupten Polizisten erschwert. Unterteilt in mehrere Episoden wartet dieser Klassiker stets mit überraschenden Wendungen auf, die dem Film neben vielen anderen Auszeichnungen den OSCAR für das beste Drehbuch einbrachten.

Mittwoch, 31.07.

Zwei Banditen

USA 1969, 105 Min., Regie: George Roy Hill, mit Robert Redford, Katharine Ross, Paul Newman
Ein Kultfilm-Meisterwerk, ausgezeichnet mit mehreren OSCARS, u.a. für das beste Drehbuch. Basierend auf der echten Hole in the Wall Gang, wird die Geschichte zweier Banditen erzählt, die mit coolen Sprüchen Banken und Züge ausrauben, bis ihnen der Westen zu eng und modern wird und sie ihr „Gewerbe“ nach Bolivien verlegen. Am Ende friert das Bild der aus einer Hütte ausbrechenden Revolverhelden ein und lässt die vage Hoffnung, dass die zwei Banditen wieder und vielleicht für immer entkommen.

Donnerstag, 01.08.

Life of Pi

USA 2011, 127 Min., Regie: Ang Lee, mit Irrfan Khan, Adil Hussain, Suraj Sharma
Pi Patel begleitet seine Eltern auf einem Ozeandampfer, auf dem auch die Tiere des Tierparks untergebracht sind. Das Schiff kentert in einem Sturm. Pi überlebt mit einem Tiger und einem Zebra auf einem Rettungsboot. Auf wundersame Weise baut Pi eine enge Verbindung zu dem angsteinflößenden Tier auf, das er Richard Parker nennt. 227 Tage dauert die Irrfahrt des Teenagers. Was er erlebt, ist in unglaublichen Bildern festgehalten worden. Ausgezeichnet mit 2 OSCARS, nominiert für das beste Drehbuch.

Freitag, 02.08.

Argo

USA 2012, 120 Min., Regie: Ben Affleck, mit Alan Arkin, Ben Affleck, John Goodman, Taylor Schilling
OSCAR 2013. Bester Film, bestes Drehbuch. Sechs Amerikaner verstecken sich während des Geiseldramas 1979 in Teheran in der kanadischen Botschaft. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Geiselnahme sie wiederfinden und töten werden. Doch der CIA-Befreiungsspezialist Tony Mendez hat einen riskanten Plan, um seine sechs Landsleute nach Hause zu bringen. Sein Team will Dreharbeiten für einen fiktiven Film inszenieren und die versteckten Botschaftsmitarbeiter als Mitglieder der Filmcrew ausgeben.

Samstag, 03.08.

Eintritt 12,- Euro

Lyrik + Film

Der junge deutsch-amerikanische Schriftsteller und Weltraumpoet Paul-Henri Campbell, Weßlings Lyrik-Urgestein Anton G. Leitner sowie die Pasingener Dichterin Gabriele Trinkl erfinden mit Reise- und Liebesgedichten in wonnige und sonnige Gefilde. Anschließend:

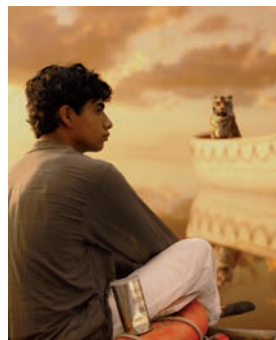
Sommer

FR 1996, 113 Min., Regie: Eric Rohmer, mit Aurélie Nolin, Melvil Poupaud, Gwenaëlle Simon
Dinard, Strand, Sommer. Gaspard ist schon mal in die Bretagne vorgefahren und vertreibt sich die Zeit, bis seine Freundin Léna nachkommen wird. Dabei lernt er Margot und Solène kennen. Da Gaspard unsicher ist, ob Léna überhaupt noch kommt, lässt er sich auf Solène ein und verliebt sich in sie. Als Léna schließlich doch noch auftaucht, muss sich Gaspard entscheiden, wie er mit der Situation umgehen will. Schließlich entwickelt er auch noch Gefühle für Margot. So gerät der junge Mann in ein zunehmendes Gefühlschaos, das durch wechselnde Emotionen weiter angeheizt wird. Die Liebe erweist sich als schwieriges Feld und der Sommer als eine warme Jahreszeit, die vergeht.

Sonntag, 04.08.

Montag Morgen

FR/IT 2002, 120 Min., Regie: Otavio Iosselliani, mit Jacques Bidou, Arrigo Mozzo
Seine Arbeit und sein Dorf gehen Vincent auf die Nerven. Eines Tages beschließt er, einfach in den Zug zu steigen und nach Venedig zu fahren. Als er dort ankommt, ist Sonntag, die Menschen sind frohgelaunt und Vincent genießt die Gelassenheit der Lagenstadt. Er trifft Carlo. Die beiden freunden sich an. Als am nächsten Montagmorgen der Wecker für Carlo klingelt, steht auch Vincent auf. Er geht mit ihm zur Arbeit, doch als er ein weiteres Verbotsschild an der Fabrik sieht, macht er auf der Stelle kehrt und verbringt den Tag lieber in Venedig. Erst acht Monate später kehrt Vincent in sein Dorf nach Frankreich zurück und beginnt wieder sein normales Leben. Melancholische zivilisationskritische Komödie, die ein Hohelied auf Freiheit und Individualismus anstimmte.



Eintritt für alle Vorstellungen 8,- Euro (außer Lyrik + Film)
Beginn aller Vorstellungen 21:30 Uhr (außer Lyrik + Film, hier 20:30 Uhr)

Festivalpassinhaber haben freien Eintritt. Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt. Essen ist nicht inbegriffen, aber sehr zu empfehlen!



bezug oberbayern



Stadt Starnberg



MIXTVISION

Städteutsche Zeitung

Kreissparkasse

united domains

BR BAYERN

